

Das Beruflexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.beruflexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Beschriftungsdesignerin und Werbetechnikerin

Beschriftungsdesigner und Werbetechniker

⊙ Lehrzeit: 3 Jahre.

INHALT

Hinweis.....	1
Tätigkeitsmerkmale.....	2
Anforderungen.....	3
Beschäftigungsmöglichkeiten.....	3
Aussichten.....	4
Ausbildungen.....	4
Weiterbildung.....	4
Aufstieg.....	5
Vergleichbare Schulen.....	5
Verwandte Lehrberufe.....	5
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen).....	5
Lehrlingsstatistik.....	6
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt.....	6
Impressum.....	7

HINWEIS

ACHTUNG: Dieser Lehrberuf kann seit 1.6.2016 erlernt werden. Er ersetzt den Lehrberuf "SchilderherstellerIn". Lehrlinge, die am Stichtag 31.5.2016 im Lehrberuf "SchilderherstellerIn" ausgebildet werden, können die Lehre nach der alten Ausbildungsordnung fertig machen. Bei einem Umstieg auf die neue Ausbildungsordnung wird die gesamte absolvierte Lehrzeit voll angerechnet.

Ältere Berufsbezeichnung(en): SchilderherstellerIn.

TÄTIGKEITSMERKMALE

BeschriftungsdesignerInnen und WerbetechnikerInnen stellen **Schilder, Displays, Lichtwerbeanlagen** und sonstige Werbeträger und Beschriftungen her. Sie planen, entwerfen und gestalten die dafür vorgesehenen Schriften und Bilder (teilweise auch am Computer) und übertragen diese mit verschiedenen Techniken auf die Schilder und Werbeflächen (durch Malen, Lackieren, Verkleben mit Folien, Bedrucken usw.). Sie fertigen auch die Unterkonstruktionen und Trägerkonstruktionen für Schilder und Werbeträger an und führen die Montage am Aufstellungsort durch. Zu Ihren Aufgaben gehören weiters die Einrichtung, Bedienung und Überwachung der betrieblichen Produktionsgeräte (**Digitaldruckanlagen, Schneideplotter, Siebdruckanlagen**), die Herstellung entsprechender Druckprodukte mittels Digitaldruck, Siebdruck und Veredelung (z.B. durch digitalen Folienschnitt) und die Kontrolle/Prüfung der hergestellten Produkte; fallweise führen sie auch Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten an ihren Produkten durch. Eine wichtige Aufgabe der BeschriftungsdesignerInnen und WerbetechnikerInnen ist schließlich die Beratung der KundInnen über den Einsatz, die Anwendung und die Wartung von Schildern, Werbeträgern und Lichtwerbeanlagen.

Die wichtigsten **Erzeugnisse** der BeschriftungsdesignerInnen und WerbetechnikerInnen sind Straßen- bzw. Verkehrsschilder, Firmenschilder, Türschilder, Fassadenbeschriftungen, Beschriftungen auf Fahrzeugen (Autos, Bahnen) und LKW-Planen, Autovollverklebungen (z.B. Taxis), Selbstklebefolien (bedruckt oder bemalt), Aufkleber, plastische Buchstaben oder Embleme, Leuchtschriften (z.B. Lichtreklame), Neonanlagen, Leuchtschilder und Displays (Vorrichtungen/Verpackungen zur Warenpräsentation in Geschäften).

Für die Herstellung der Produkte wird eine große Vielfalt an **Materialien** verwendet: Metalle/Bleche (Aluminium, Messing, Kupfer, Niro- und Eisenblech), Kunststoffe, Verbundwerkstoffe, Glas, Holz, Papier und Pappe, Textilien, Folien, Mauerwerk sowie eine Reihe von Hilfsstoffen wie Lacke und Farben, Lösungsmittel, Verdünnungsmittel, Kleber usw.

Ebenso vielfältig wie die verwendeten Materialien sind die **Bearbeitungstechniken und Arbeitsmethoden** im Bereich "Beschriftungsdesign und Werbetechnik". Hier nur einige Beispiel: Anfertigung von Skizzen und technischen Zeichnungen (händisch oder am Computer mit Zeichen- und Grafikprogrammen), maschinelle Bearbeitung der Werkstoffe (Bohren, Schneiden, Feilen, Fräsen, Schleifen, Polieren, Formen usw.), Herstellung von Verbindungen (Schraub-, Klemm-, Löt- und Steckverbindungen, Klebetechniken), manuelle und maschinelle Arbeitsverfahren zur Herstellung von Schriften und Bildern (Schreiben, Malen, Lackieren, Schneiden, Fräsen, Spritzen), Vergolden und Versilbern mit Blattmetall, Drucktechniken (Digitaldruck, Siebdruck), Veredelungstechniken für Druckprodukte (Folienschnitt mit Schneideplotter), Montagearbeiten beim Montieren von Schildern und Werbeanlagen.

BeschriftungsdesignerInnen und WerbetechnikerInnen sind auch für die Kontrolle und Prüfung sowie die Instandsetzung und Restaurierung von Schildern, Lichtwerbeanlagen usw. zuständig. Ein weiterer wichtiger Einsatzbereich ist schließlich die Betreuung und Beratung der KundInnen über Einsatz, Anwendung und Wartung dieser Produkte.

Berufsprofil gemäß Ausbildungsordnung BGBl.II.Nr.122/2016

1. Beschaffen, Auswählen, Annehmen, Überprüfen und Lagern der betriebsspezifischen Werk- und Hilfsstoffe,
2. Planen, Entwerfen und Gestalten (auch rechnergestützt) von Schriften und bildlichen Darstellungen,
3. Manuelles und maschinelles (auch rechnergestütztes) Herstellen von Schriften und bildlichen Darstellungen,
4. Herstellen von Schildern, Displays und sonstigen Werbeträgern sowie der dazu notwendigen Unterkonstruktionen und Trägerkonstruktionen,
5. Applizieren (mittels Malen, Lackieren, zwei- und dreidimensionalem Verkleben mit Folien, Bedrucken usw.) von Schriften und bildlichen Darstellungen auf unterschiedlichste Untergründe sowie auf sonstige bewegliche und stabile Werbeträger,
6. Montieren von Schildern, Displays und sonstigen Werbeträgern, inklusive Lichtwerbeanlagen, unter Beachtung der Beleuchtungsgrundsätze,
7. Einrichten, Bedienen und Überwachen von betriebs- und berufsspezifischen Produktionsgeräten (z.B. Digitaldruckanlagen, Schneideplotter, Siebdruck usw.) sowie Erkennen und Beseitigen von einfachen Ablaufstörungen im Produktionsprozess,
8. Herstellen von berufsspezifischen Druckprodukten mittels Digitaldruck, Siebdruck und Veredelung z.B. mittels digitalen Folienschnittes,
9. Kontrollieren und Prüfen der hergestellten Produkte (z.B. Schilder und Lichtwerbeanlagen) sowie Instandsetzen und Restaurieren,
10. Beraten von Kunden/innen über Einsatz, Anwendung und Wartung von Schildern und Lichtwerbeanlagen,
11. Erfassen und Dokumentieren von technischen Daten über den Arbeitsablauf und die Arbeitsergebnisse,
12. Ausführen von Arbeiten unter Berücksichtigung der einschlägigen Sicherheitsvorschriften, Normen und Umweltstandards.

ANFORDERUNGEN

- **Gleichgewichtsgefühl:** Montagearbeiten auf Dächern und Gebäuden; Arbeiten auf Leitern und Gerüsten;
- **Handgeschicklichkeit:** Zuschneiden von Materialien und Schablonen; Aufbringen von Schriften und Bildern auf Schildern (Malen, Lackieren, Bekleben); Zeichen- und Entwurfsarbeiten;
- **Sehvermögen:** genaue Linienführung bei Entwurfs- und Zuschnearbeiten und beim Malen/Lackieren; Qualitätskontrolle der Produkte;
- **Unempfindlichkeit der Haut:** Arbeiten mit Lacken, Lösungsmitteln und anderen Chemikalien;
- **räumliche Vorstellungsfähigkeit:** Raumaufteilung der Schrift auf Schildern oder anderen Werbeträgern;
- **technisches Verständnis:** Einstellen und Bedienen verschiedener Maschinen und Geräte (Bearbeitungsmaschinen, Druckmaschinen, Digitaldruckanlagen), Herstellen und Montieren von Lichtwerbeanlagen;
- **gestalterische Fähigkeit:** Entwerfen/Designen von Schriften, Schildern usw.; Farbauswahl und Farbabstimmung; Erstellen von Corporate-Design-Konzepten (Corporate-Design bzw. CD ist ein einheitliches Erscheinungsbild eines Unternehmens oder einer Organisation auf Werbeschildern und anderen Kommunikationsmedien);
- **Fähigkeit zur Zusammenarbeit:** Teamarbeit bei der Montage von Lichtwerbeanlagen und von großen Schildern.

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:

BeschriftungsdesignerInnen und WerbetechnikerInnen sind in kleinen und mittleren Gewerbebetrieben tätig, die Schilder, Beschriftungen und Lichtreklamen herstellen.

Lehrstellensituation:

Nach der Modernisierung der Ausbildungsregelungen im Jahr 2016 (Vorläufer-Lehrberuf "SchilderherstellerIn") hat die jährliche Gesamtzahl der BeschriftungsdesignerIn- und WerbetechnikerIn-Lehrlinge wieder kräftig zugenommen (von 75 auf fast 130 Personen). Die meisten Lehrstellen gibt es derzeit in Oberösterreich, Niederösterreich und Salzburg.

Unterschiede nach Geschlecht:

In diesem Lehrberuf werden zwar noch etwas mehr Männer als Frauen ausgebildet, aber der Anteil der weiblichen Lehrlinge steigt laufend und liegt schon bei fast der Hälfte.

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:

Beschäftigungschancen bestehen bei Werbetechnikbetrieben und Schilderherstellern in ganz Österreich. Die Betriebe sind vor allem in städtischen Zentren angesiedelt.

Beschäftigungsaussichten:

Die Nachfrage nach BeschriftungsdesignerInnen und WerbetechnikerInnen ist stabil. Gut ausgebildete Fachkräfte werden immer wieder gesucht.

AUSBILDUNGEN

aus dem [Ausbildungskompass](#)

Oberösterreich

[Lehre Beschriftungsdesign und Werbetechnik](#) (Lehre)

Berufsschule Linz 9

Adresse: 4020 Linz, Wiener Straße 181

Webseite: <https://www.bs-linz9.ac.at/>

WEITERBILDUNG

Die große Vielfalt an Arbeitstechniken in diesem Beruf erfordert **ständige Weiterbildung hinsichtlich neuer Materialien und Verfahren** (z.B. Druckverfahren und -techniken, Desktop-Publishing Programme). Einschlägige Kurse werden vor allem von **Berufsförderungsinstitut** (BFI - www.bfi.at) und **Wirtschaftsförderungsinstitut** (WIFI - www.wifi.at) angeboten.

Weiterführende Bildungsmöglichkeiten zur Erreichung eines höheren Bildungsabschlusses bzw. zur Höherqualifizierung für AbsolventInnen dieses Lehrberufs:

- **Meisterschule für Malerei und verbundene Gewerbe** (Baden/NÖ; 1 Jahr) - [Info](#)
- **Meisterschule für Kunst und Gestaltung, Ausbildungszweig Malerei** (Graz/Stmk; 2 Jahre) - [Info](#)

- **Aufbaulehrgang für Bautechnik, Farbe und Gestaltung** (Baden/NÖ; 3 Jahre) - führt zur Reife- und Diplomprüfung - [Info](#).

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten:

BeschriftungsdesignerInnen und WerbetechnikerInnen können zu VorarbeiterInnen aufsteigen.

Selbstständige Berufsausübung:

Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für BeschriftungsdesignerInnen und WerbetechnikerInnen im reglementierten Gewerbe "MalerIn und AnstreicherIn, LackiererIn, VergolderIn und StaffiererIn, Schilderherstellung" (verbundenes Handwerk, Befähigungsnachweis erforderlich).

VERGLEICHBARE SCHULEN

Folgende berufsbildende Schulen bieten eine ähnliche Ausbildung wie der Lehrberuf:

- **Fachschule für Kunsthandwerk - Angewandte Malerei - Objektdesign** (Innsbruck/Tirol) - [Info](#)
- **Fachschule für Kunsthandwerk und Design - Ausbildungszweig Maler, Vergolder und Schriftdesign** (Elbigenalp/Tirol) - [Info](#)
- **Fachschule für Malerei und Gestaltung** (Baden/NÖ) - [Info](#)
- **Höhere Lehranstalt für Art and Design - Angewandte Malerei-Oberflächendesign-Restaurierungstechnik** (Innsbruck/Tirol) - [Info](#)
- **Höhere Lehranstalt für Kunst und Gestaltung - Ausbildungsschwerpunkt Visuelle Gestaltung** (Villach/Kärnten) - [Info](#)
- **Höhere Lehranstalt für künstlerische Gestaltung - Objekt-Bild-Medien** (Linz/OÖ) - [Info](#)

VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
LackiertechnikerIn	nein
MalerIn und BeschichtungstechnikerIn - Schwerpunkt Korrosionsschutz	nein
VergolderIn und StaffiererIn	nein

* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.

> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.

<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro

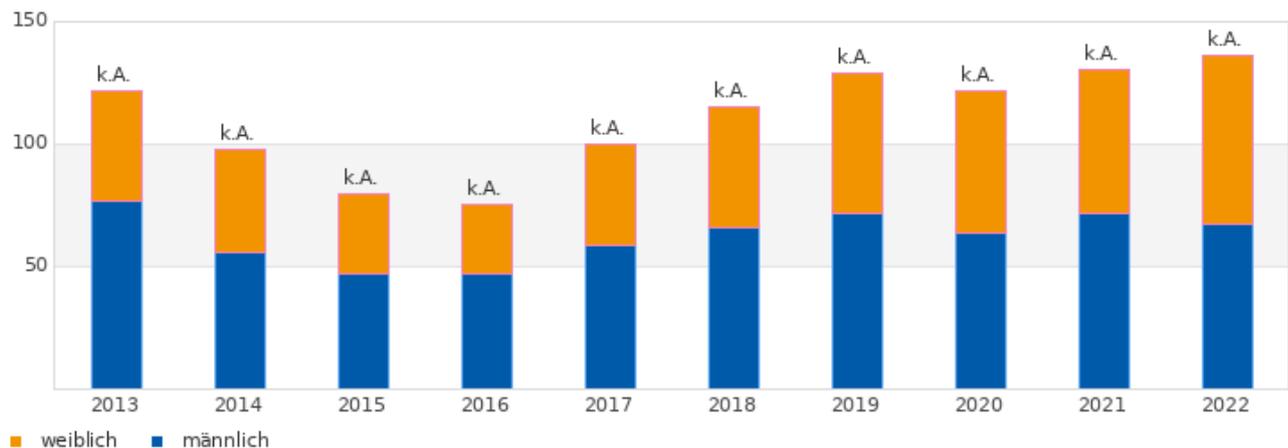
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
Maler-, Lackierer-, Schilderherstellergewerbe (Arbeiter)	01.05.2023
1. Lehrjahr: 780	
2. Lehrjahr: 940	
3. Lehrjahr: 1.180	
4. Lehrjahr: 1.430	
+ Sonderregelung für Lehrlinge nach Vollendung des 18. Lebensjahres	
1. Lehrjahr: 940	
2. Lehrjahr: 940	
3. Lehrjahr: 1.180	
4. Lehrjahr: 1.430	

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)

Anzahl der Lehrlinge



Anz./Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
männlich	77	56	47	47	59	66	72	64	72	67
weiblich	45	42	33	28	41	49	57	58	58	69
gesamt	122	98	80	75	100	115	129	122	130	136
Frauenanteil	36,9%	42,9%	41,3%	37,3%	41,0%	42,6%	44,2%	47,5%	44,6%	50,7%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.930,- bis k.A. *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw. Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2022). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Die **Mindest-Löhne** und **Mindest-Gehälter** sind in den **Branchen-Kollektivverträgen** geregelt. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des

Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB) (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 02.05.23

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!